

# Vorlesungs- verzeichnis Sommer- semester 2023

–  
BA-Studiengang  
Pädagogik der Kindheit /  
Kindheitspädagogik

–  
Evangelische Hochschule Freiburg

EVANGELISCHE  
HOCHSCHULE  
FREIBURG



## Vorbemerkungen

Nach aktuellem Stand sind die meisten Veranstaltungen in Präsenz geplant. In welchem Format die jeweilige Lehrveranstaltung stattfindet, ist im Vorlesungsverzeichnis gekennzeichnet. Alle Veranstaltungen, bei denen in **Präsenz** vermerkt ist, finden an der Hochschule oder in den ausgewiesenen externen Räumlichkeiten in Echtzeit statt. Als **ONLINE, synchron** gekennzeichnete Veranstaltungen finden zwar online statt, jedoch in Echtzeit, dies bedeutet, die Lehrinhalte werden live gelehrt. Lehrveranstaltungen, die aufgezeichnet wurden, finden **ONLINE, asynchron** statt, das bedeutet, dass die Veranstaltung auch außerhalb des angegebenen Zeitfensters besucht werden kann.

### Anmeldung zu Lehrveranstaltungen auf ILIAS

ILIAS ist die zentrale Lehr- und Lernplattform der EH Freiburg. Die Dozierenden stellen Seminarmaterial (wie Aufgaben, Ablaufplan, Literaturangaben etc.) ein und Angaben zum Format (Online- oder Präsenztermine) der Veranstaltungen. Die Kommunikation mit der Seminargruppe läuft ebenfalls über ILIAS. Austausch ist häufig schon vor der ersten Sitzung grundlegend, um notwendige Informationen für die Lehrveranstaltung zu erhalten (Zoom-Link für Online-Lehre, Vorbereitungsmaterial, Arbeitsaufträge etc.).

**WICHTIG: Bitte melden Sie sich deshalb vom 13.03. – 27.03.2023 für alle von Ihnen belegten Veranstaltungen (auch Vorlesungen) auf ILIAS an**, indem Sie dort den Kursen beitreten (auch für später beginnende Blockveranstaltungen).

### Veranstaltungsdauer

Die meisten Lehrveranstaltungen sind als ein- oder mehrstündige Veranstaltungen angelegt. Sie beginnen c. t. (= cum tempore) soweit nichts anderes angegeben ist. Veranstaltungen, die als halbtägige oder ganztägige Blockseminare angelegt sind, beginnen in der Regel pünktlich zur angegebenen Uhrzeit (= s.t., sine tempore). Bei Unklarheiten bitte mit den jeweiligen Lehrenden die verbindliche Veranstaltungszeit abstimmen.

### Veranstaltungsort

Ist kein anderer Ort angegeben, finden Präsenzveranstaltungen in den Räumen der EH statt. In welchem Raum, entnehmen Sie bitte dem Raumplan. Sie finden diesen auf der Website unter <https://web.eh-freiburg.de/raumplan/> und auf den Bildschirmen in den Eingangsbereichen der beiden Veranstaltungsgebäude. Kurzfristiger Ausfall von Lehrveranstaltungen wird dort bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass Raumänderungen jederzeit stattfinden können. Es gilt, was am Veranstaltungstag im Raumplan als Veranstaltungsraum angegeben ist.

### Vorlesungszeit

- 2. Semester: Die Vorlesungszeit dauert vom **27.03. bis 08.07.2023**.
- 4. Semester: Praxisphase
- 6. Semester: Die Vorlesungszeit dauert vom **24.04. bis 15.07.2023**.

### Weitere Zusatzangebote (Schreibwerkstatt, Sprachkurse, Spieltpädagogik, RECOS etc.)

**Ab Seite 35 hier im Vorlesungsverzeichnis** und auf der Homepage unter <https://www.eh-freiburg.de/vorlesungsverzeichnis-und-sprachkurse/>

### WICHTIG: ÄNDERUNGEN vorbehalten!

Verwenden Sie für Ihre Planungen stets die aktuelle Version zum Download unter <https://www.eh-freiburg.de/bachelor-paedagogik-der-kindheit-kindheitspaedagogik/>

## Informationen zum Belegungsverfahren

Mit dem Belegungsverfahren stellen Sie sich Ihren individuellen Semesterplan aus Seminargruppen, Wahlmodulen und Blockveranstaltungen zusammen. Sie werden dazu aktiv per E-Mail aufgerufen. Bitte nehmen Sie sich ausreichend Zeit für die Gruppen- und Prioritäten-Wahl. Es ist im Nachgang nur in Ausnahmefällen möglich, Plätze zu tauschen! Vergewissern Sie sich bitte vor Beginn der Online-Belegung, dass Sie die aktuellste Version des Vorlesungsverzeichnisses verwenden! Beachten Sie, dass manche Kombinationen nicht möglich sind, da sich einige Veranstaltungstermine überschneiden!

### Vorabbelegung für ausgewählte Studierende

- **Mütter bzw. Väter, die für die Erziehung eines Kindes unter 18 Jahren** zuständig sind, erhalten im Rahmen des regulären Belegungsverfahrens die Möglichkeit, ihren Stundenplan so zu gestalten, dass er möglichst kompatibel ist mit den jeweiligen Kinderbetreuungszeiten. Bei zeitgleichen Veranstaltungen besteht kein Anspruch auf eine bestimmte Veranstaltung, sondern nur auf den jeweiligen Termin.
- Ansonsten senden Mütter/Väter ihre Belegungswünsche spätestens **bis einen Werktag vor Beginn des Online Belegungsverfahrens**, mit dem Hinweis auf den Grund für die Vorab-Belegung an Frau Schlosser unter [kerstin.schlosser@eh-freiburg.de](mailto:kerstin.schlosser@eh-freiburg.de)

Dasselbe gilt auf Antrag für Studierende mit einer schweren akuten und/oder chronischen Krankheit. Wir bitten um Verständnis, dass kein Anspruch auf eine Platzgarantie gewährt werden kann.

### Tauschanfragen nach Belegungsverfahren

- **Umbelegungen** müssen in jedem Fall mit Frau Schlosser abgesprochen werden – entweder telefonisch unter 0761-47812-590 oder per E-Mail unter [kerstin.schlosser@eh-freiburg.de](mailto:kerstin.schlosser@eh-freiburg.de)
- Bitte beachten Sie, dass Sie **Blockveranstaltungen** nur dann belegen dürfen, wenn Sie an **allen Terminen** teilnehmen können. Wer bei einer dreitägigen Blockveranstaltung an einem Termin nicht teilnehmen kann, hat von vornherein ein Drittel der Veranstaltung versäumt; eine Ersatzleistung ist in diesem Fall nur eingeschränkt möglich.
- Wer trotz Listenplatz in der jeweils ersten Lehrveranstaltung nicht anwesend ist, verwirkt seinen Platz. Wer aus **triftigem Grund** nicht anwesend sein kann, muss sich vor der Veranstaltung bei den entsprechenden Lehrenden oder Dozierenden entschuldigen.

### Termine der Belegung:

- 2. Semester: **als Online-Belegungsverfahren  
Montag, 13.02. bis Freitag, 17.02.23**
- 4. Semester:  
Die Belegung erfolgt vorab und wird Ihnen vor Veranstaltungsbeginn **per ILIAS mitgeteilt**.
- 6. Semester: **als Online-Belegungsverfahren  
Montag, 13.02. bis Freitag, 17.02.23**

### Hinweis zu Leistungsnachweisen:

Die Voraussetzungen zum Bestehen einer Lehrveranstaltung entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch in der jeweils für Sie gültigen Version.

### Wichtige Termine im Studienjahr:

Weitere wichtige Termine im Studienjahr erhalten Sie ebenso auf der Homepage unter <https://www.eh-freiburg.de/termine-im-studienjahr/>

## Lehrveranstaltungen im 2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	Gesamt-Workload	CP	Prüfungsleistung
M 2/5 Ästhetische Bildung 1 Didaktik und Spiel	5a Didaktik und Methodik im Kontext ästhetischer Bildung	1	15	30	45	10	Portfolio
	5b Ästhetische Bildung (Musik, Bewegung, Kunst, Medien)	4	60	60	120		
	<b>5c Ästhetische Bildung Wahlbereich Vertiefungsseminare</b> (ein Seminar aus einem Bereich ist auszuwählen)						
	A: Bewegung	2	30	45	75		
	B: Musik/Klang	2	30	45	75		
	C: Kunst/Medien	2	30	45	75		
M 2/6 Berufsfeldspezifische Grundlagen	6a Fachliche Standards, Rechtsgrundlagen und Perspektiven der Kindheitspädagogik (Ringvorlesung)	1	15	30	45	6	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
	6b Vertiefung und Umsetzung: Fachliche und rechtliche Standards und Entwicklungen in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik	2	30	60	90		
	6c Grundlagen Diversity	1	15	30	45		
M 2/7 Kommunikation, Sprache und Literacy: Erwerbs-, Bildungs- und Förderprozesse	7a Sprache, Kommunikation und Literacy: Erwerb und responsive Zugänge in kindheitspädagogischen Settings	2	30	45	75	6	Klausur
	7b Mehrsprachigkeit & Early Literacy	2	30	60	90		

M 2/8 Spiel und Kasuistik	8a. Grundlagen der Spielpädagogik	1	15	30	<b>45</b>	<b>8</b>	Mündliche Prüfung
	8b Kasuistik	2	30	45	<b>75</b>		
	8c Spielpädagogisches Erlebnisseminar und Werkstattprojekt (Entwicklung spielpädagogischer Angebote)	2	30	45	<b>75</b>		
	8b Praktikum 1 (Blockpraktikum)	-	-	-	<b>120</b>		

<b>Modul 2/5</b> <b>Ästhetische Bildung 1 Didaktik</b>	<b>MK: Lohmiller</b>
---	----------------------

**5a Didaktik und Methodik im Kontext ästhetischer Bildung**

Vorlesung

1 SWS

*Dorothee Gutknecht, Reinhard Lohmiller***→ Zeiten:****Di 13.30-15.00 Uhr****Präsenz****5b Ästhetische Bildung (Musik, Bewegung, Kunst/Medien)**

Übung

4 SWS

*Luzi Franke, Stephanie Strebinger, Sarah Spieler***→ Zeiten:****Präsenz****I Musik/Klang****1 SWS***Luzi Franke*

<b>Gr. 1</b>	<b>Fr</b>	<b>9.6.</b>	<b>8.30-15.00 Uhr</b>
	<b>Sa</b>	<b>10.6.</b>	<b>9.00-15.30 Uhr</b>
<b>Gr. 2</b>	<b>Fr</b>	<b>31.3.</b>	<b>8.30-15.00 Uhr</b>
	<b>Sa</b>	<b>1.4.</b>	<b>9.00-15.30 Uhr</b>

**II Bewegung:***Angelika Zizmann***1 SWS****→ Zeiten:****Präsenz**

<b>Gruppe 1</b>	<b>Fr</b>	<b>31.3.</b>	<b>9.00-14.00 Uhr</b>
		<b>28.4.</b>	<b>9.00-17.00 Uhr</b>
<b>Gruppe 2</b>	<b>Fr</b>	<b>2.6.</b>	<b>9.00-14.00 Uhr</b>
		<b>9.6.</b>	<b>9.00-17.00 Uhr</b>

**III Kunst/Medien:****2 SWS***Stephanie Strebinger, Sarah Spieler***→ Zeiten:****Präsenz****Kunstraum***Stephanie Strebinger*

<b>Gr. 1</b>	<b>Di</b>	<b>10.00 – 12.00 Uhr</b>
	<b>Di</b>	<b>28.3.; 18./25.4.; 2./9./16./23.5.; 13./20./27.6.</b>

**Kunstraum***Sarah Spieler*

<b>Gr. 2</b>	<b>Fr/Sa</b>	<b>9.00-15.00 Uhr</b>
	<b>Fr</b>	<b>28.4.; 23.6. 9.00-15.00 Uhr</b>
	<b>Sa</b>	<b>29.4.; 24.6. 9.00-15.00 Uhr</b>

**5c Ästhetische Bildung**

Wahlbereich Vertiefungsseminare

**2 SWS***Angelika Zizmann, Raffaella Dilles, Reinhard Lobmiller***Bitte wählen Sie ein Seminar aus einem Bereich!****WICHTIG: Qualifizierung Kunstpädagogik****A: Bewegung***Angelika Zizmann***→ Zeiten:** Termine in Abstimmung – Änderungen vorbehalten!**Sa 3 Termine 9.00-17.00 Uhr****B: Musik / Klang***Raffaella Dilles,***→ Zeiten:** **Mi 12.4.; 3.5.; 7.6. 9.00-17.00 Uhr**

Belegungsinformation: Überschneidet sich mit M 2/8 Gr. 2 bei Kaiser. Bitte wählen Sie in M 2/8 Gr. 1 bei Rönnau-Böse.

**C: Kunst / Medien – Zusatzqualifikation Kunstpädagogik***Reinhard Lobmiller***→ Zeiten:****Di 15.00-17.00 Uhr**

Diese Veranstaltung ist für Studierende, die die Zusatzqualifikation Kunstpädagogik absolvieren wollen und ist von daher zunächst ausschließlich für diese Gruppe reserviert. In der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit zweidimensionalen und dreidimensionalen künstlerischen Mitteln. Wir setzen uns mit künstlerischen Techniken und grundlegenden didaktischen Vermittlungsmodellen auseinander. Sinnenerfahrung und Materialverwendung in praktischer Erprobung leitet über zu der Vermittlung pädagogischer Inhalte mit Hilfe künstlerischer Mittel in den Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik. Ziel ist die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, die Auseinandersetzung mit ästhetischen Strukturen und Prozessen, und die Handlungsfähigkeit, wobei das Handeln vor allem auch als produktive Einmischung verstanden wird. Studierende eignen sich einen Fundus von Arbeitsmethoden und Arbeitsmitteln an um kreativ Interaktionen mit Kindern und gestalterische Produktion in der Gruppe zu initiieren und zu fördern. Diese Veranstaltung ist Teil des Qualifizierungsangebots Kunstpädagogik. Die Qualifizierung Kunstpädagogik beinhaltet kleine Exkursionen zu Museen und eine Exkursion zu einer Partnerhochschule.



<b>Modul 2/6</b> <b>Berufsfeldspezifische Grundlagen</b>
---

<b>MK: Fischer</b>
--------------------

**6a Fachliche Standards, Rechtsgrundlagen und Perspektiven der Kindheitspädagogik**

Ringvorlesung

1 SWS

*Sibylle Fischer, Jule Schröder*→ **Zeiten:****Mo 13.00-15.00 Uhr****Präsenz***Fischer* **27.3.; 3./17./24.04****ONLINE, asynchron***Schröder* **22.5.; 5./26.6.; 3.7.****ONLINE, synchron**
**6b Vertiefung und Umsetzung: Fachliche und rechtliche Standards und Entwicklungen in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik**

Seminar

2 SWS

*Sibylle Fischer, Sunbild Peters, Holger Renner*

In den genannten Veranstaltungen wird aus unterschiedlichen Perspektiven das Feld der Kindertageseinrichtungen betrachtet.

- 1) Historische Perspektive: Geschichte der Institution Kindertageseinrichtung, Hort, Ganztage und weiteren Institutionen im kindheitspädagogischen Feld
- 2) Aktueller Stand der Professionsentwicklung und gesellschaftspolitische Verortung
- 3) Institutionelle Perspektive:
  - institutionelle und finanzielle Rahmenbedingungen von nicht schulischen Bildungseinrichtungen,
  - Trägerstrukturen,
  - rechtliche Grundlagen.
- 4) Bildungspolitische Perspektive:
  - formale und rechtliche Strukturen des Bildungs- und Sozialwesens,
  - Standards von Bildungseinrichtungen (u.a. Orientierungsplan Baden-Württemberg)
- 5) Zukunftsorientierte Perspektive:
  - Einblick in Forschungsfelder in der Kindheitspädagogik
  - aktueller Diskurs um die Zukunft des Berufsfeldes.

→ **Zeiten:***Sunbild Peters*

<b>Sa</b>			<b>Präsenz</b>
<b>Gr. 1</b>	<b>1.4.</b>	9.00 -13.00 Uhr	
	<b>22.4.</b>	9.00 -14.00 Uhr	
<b>Gr. 2</b>	<b>10.6.</b>	9.00 -13.00 Uhr	
	<b>17.6.</b>	9.00 -14.00 Uhr	

*Holger Renner*

<b>Do</b>			<b>Präsenz</b>
<b>Gr. 1</b>	<b>20.4.</b>	13.00 -17.00 Uhr	
	<b>27.4.</b>	13.00 -18.00 Uhr	
<b>Gr. 2</b>	<b>11.5.</b>	13.00 -17.00 Uhr	
	<b>25.5.</b>	13.00 -18.00 Uhr	

**Gemeinsamer Abschluss***Sibylle Fischer, Holger Renner, Sunbild Peters*

<b>Do</b>	<b>06.07.</b>	13.00-17.00 Uhr	<b>Präsenz</b>
-----------	---------------	-----------------	----------------

**6c Grundlagen Diversity**

Seminar

*Sibylle Fischer*

1 SWS

→ **Zeiten:**

<b>Mo</b>	<b>8./15.5.; 12./19.6.</b>	13.00-16.00 Uhr	<b>Präsenz</b>
-----------	----------------------------	-----------------	----------------

**Modul 2/7** **MK: Gutknecht**  
**Kommunikation, Sprache und Literacy: Erwerbs-, Bildungs- und Förderprozesse**

**7a Sprache, Kommunikation und Literacy: Erwerb und responsive Zugänge in kindheitspädagogischen Settings**

Vorlesung

2 SWS

*Dorothee Gutknecht*

→ **Zeiten:**

**Do**

**9.00-10.30 Uhr**

**ONLINE, asynchron**

**Prüfungsvorbereitung**

**6.7.**

**ONLINE, synchron**

**In der Vorlesung werden folgende Schwerpunkte thematisiert**

- Psycholinguistische Grundlagen zum Spracherwerb
- Spracherwerbtheorien, Inside-out und Outside-in Theorien
- Chronologie des Spracherwerbs
- Komponenten der Sprache
- frühe Strategien in der sprachlichen Begegnung // Intuitive Didaktik
- Professionelle Responsivität und Spracherwerb, responsive Interaktion, Multimodalität
- Verbale und nonverbale Abstimmungsprozesse in den Kontexten Entwicklung, Kultur und Subkultur, Gender, Behinderung/Befähigung, Werteorientierung
- Sprachverstehen, Sprachverständnis
- Visualisierungsstrategien
- Verbalität – Non-Verbalität
- Sprache und Emotionen
- Robotik & Total Physical Response
- Bildung im Kindergarten organisieren – das Biko Konzept von Seeger & Holodynski
- Sprache und Spiel
- Digitale Medien und Spracherwerb
- Sprache und Musik, Synchrone Momente
- Schriftspracherwerb und phonologische Bewusstheit
- Bildungssprache und Early Literacy
- Sprache im 21. Jahrhundert
- Zusammenarbeit mit (mehrsprachigen) Eltern

**7b Mehrsprachigkeit & Early Literacy**

Seminar

2 SWS

*Theresa Borggrefe*

In diesem Seminar werden wir uns der kindlichen Sprachentwicklung auf mehreren Ebenen nähern. Wir betrachten das Aufwachsen der Kinder in Bezug auf verschiedene Parameter (z.B. Kultur, Sinus-Milieus, etc.). Insbesondere werden die damit einhergehenden unterschiedlichen Voraussetzungen zum Spracherwerb sowie verschiedenen Verläufe der Sprachentwicklung thematisiert. Mögliche Inhalte sind außerdem:

- Mehrsprachigkeit weltweit und historisch
- Aufwachsen in bilingualen und mehrsprachigen Familien
- Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien
- Mehrsprachigkeit im pädagogischen Kontext
- Sprachförderung in mehrsprachigen Kontexten
- Theorien des Zweit- und Mehrsprachigkeitserwerbs
- Sprache im Projekt

Ein weiteres Thema wird der Schriftspracherwerb sein. Vermittelt wird ein Überblick über die Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerb, Stufenmodelle sowie Möglichkeiten der Unterstützung des Lesens und Schreibens.

Im Seminar lernen Sie viele didaktische und methodische Möglichkeiten kennen, um ihr erworbenes Wissen im pädagogischen Alltag anzuwenden.

**→ Zeiten:**

<b>Gr. 1</b>	<b>Fr</b>	<b>21.4. / 12.5.</b>	<b>8.30-17.30 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Gr. 2</b>	<b>Fr</b>	<b>16.6. / 7.7.</b>	<b>8.30-17.30 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

## Sprache – Natur – Medien

*Anina Dürmüller Frei*

Sind Naturerfahrungen und digitale Medien unvereinbare Gegenpole?

Welche didaktischen Möglichkeiten bietet die Verbindung von Sprache, Natur und Medien? In diesem Seminar suchen wir nach Antworten auf die genannten Fragen. Die Verknüpfung der scheinbaren Gegensätze zwischen Natur und Technik kann das pädagogische Handeln neu inspirieren. Die Veranstaltung beinhaltet Impulsvorträge sowie praktisches Erproben und Erleben von verschiedenen pädagogischen Gestaltungsmöglichkeiten:

Mögliche Zugänge sind:

- Geschichten erfinden über Klangspaziergänge und Klangreisen;
- Das "Spiel" mit der Perspektive;
- "Sachen suchen" fotografieren, benennen und sortieren;
- Scientific Literacy
- Veränderungen fotografisch festhalten (fotografisch unterstützter Memory Talk)
- Klangquiz-Experimente im Freien;
- Und vieles andere mehr...

Wichtige Hinweise

1. Bei dieser Veranstaltung ist wetterfeste Kleidung erforderlich!
2. Bitte bringen Sie zur Veranstaltung ein internetfähiges Smartphone mit freien Speicherkapazitäten mit! Falls Ihnen dies nicht möglich ist, melden Sie sich bitte mind. 2 Wochen vor der Veranstaltung bei der Dozentin.
3. Wer ein Laptop oder ein Tablet hat, bringt dieses bitte ebenfalls mit zum Seminar.

E-Mail: [anina.duermueller@gmail.com](mailto:anina.duermueller@gmail.com)

### → Zeiten:

<b>Gr. 1</b>	<b>Fr</b>	<b>5.5.</b>	<b>09.00-15.30 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Gr. 2</b>	<b>Fr</b>	<b>30.6.</b>	<b>09.00-15.30 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

<b>Modul 2/8</b> <b>Spiel und Kasuistik</b>	<b>MK: Rönnau-Böse</b>
--	------------------------

**8a Grundlagen der Spielpädagogik**

Vorlesung

1 SWS

*Maike Rönnau-Böse, Silke Kaiser***→ Zeiten:****Do****08.00-09.00 Uhr****ONLINE, asynchron****8b Kasuistik**

Seminar

2 SWS

*Maike Rönnau-Böse, Silke Kaiser*

Dieses Seminar gliedert sich in 2 Teile: (a) Kasuistik und (b) Entwicklung einer Spielbox. In (a) Kasuistik werden in Kleingruppen Einzelfallanalysen bezüglich der Fallbeobachtungen der Studierenden aus dem Praktikum anhand bestimmter Impulsfragen erarbeitet, um hieraus ein möglichst entwicklungsförderliches pädagogisches Angebot für das jeweilige Kind zu entwickeln.

Bei (b) der Entwicklung einer Spielbox wird in Kleingruppen basierend auf dem in der zugehörigen Spielvorlesung erworbenen Wissen eine Spielidee entwickelt, umgesetzt und in der Praxis durchgeführt.

**Dazu wird die Gruppe Rönnau-Böse in eine Einrichtung mit 3-6-Jährigen gehen, die Gruppe Kaiser nach Möglichkeit in eine Einrichtung mit 6-14-Jährigen.**

**→ Zeiten:****Gr. 1 Rönnau-Böse****Mo****9.00-12.00 Uhr****Präsenz****Gr. 2 Kaiser****Mi****13.00-16.00 Uhr****Präsenz**

## 8c Spielpädagogisches Erlebnisseminar und Werkstattprojekt (Entwicklung spielpädagogischer Angebote)

Übung

2 SWS

In Kombination mit M 2/8b Kasuistik

*Fr Vitt, Fr Barczaitis*

### → Zeiten:

<b>Gr. 1</b>	<b>Sa</b>	<b>6.5.</b>	<b>9.00-17.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Gr. 2</b>	<b>Sa</b>	<b>1.7.</b>	<b>9.00-17.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

Die Termine finden in der **Kita**

„Haus für Kinder auf dem Hirzberg“, Kartäuserstr. 105, 79104 Freiburg statt.

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Grundlagen bildungstheoretischer, erfahrungsbezogener und kommunikativer Ansätze in Bildungsprozessen und Bedeutung von methodisch didaktischen Prozessen;
- Formen der Anregung, Unterstützung und Förderung ganzheitlicher Entwicklungs- und Bildungsprozesse (z.B. Gestaltung der Gruppenprozesse, Begleitung individueller Bildungsprozesse, Kommunikation und Interaktion);
- theoretische Konzeptionen, Ansätze und Theorien aus der Kindheitspädagogik;
- fachtheoretische Grundlagen in den Bereichen Spiel, Bewegung, Kunst, Medien und Musik als ästhetische Wahrnehmungs- und Ausdrucksfelder;
- Einführung in das handlungspraktische ästhetische Handeln in den Bereichen Spiel, Bewegung, Kunst, Medien und Musik (u.a. Zugänge zu ästhetischen Bildungsbereichen ermöglichen, begleiten und unterstützen, Interaktion und Beziehung gestalten, Impulse setzen);
- experimentelle Auseinandersetzung mit Gegenstandsbereichen der Bildungsbereiche zur handlungspraktischen Anwendung im pädagogischen Kontext unter ganzheitlicher Perspektive;
- Methoden und Konzepte der Erforschung ästhetischer Bildungspraxis;
- Beurteilungs- und Auswahlkriterien für Materialien und didaktische Konzepte;
- Gestaltung von Projekten im Kontext der Bereiche Spiel, Bewegung, Kunst, Musik/ Tanz, Medien (Planen, durchführen, reflektieren und evaluieren unter Berücksichtigung von Vielfalt/Inklusion, Kontextfaktoren und Altersgruppen (Krippe, Kita, Hort/ Schulbetreuung));
- Geschichte, Theorien, Methoden und Konzepte der spezifischen Bereiche von ästhetischer Bildung, Didaktik und Spiel;
- Theoriegeleitete Beobachtung und Analyse der Spielentwicklung, des Spielverhaltens und der Spielpräferenzen einzelner Kinder und Kindergruppen;
- Qualitätskriterien der Spielpädagogik.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**8d   Praktikum I (Blockpraktikum)***Fr. Rönna-Böse***→ Zeiten:**    Zwischen Winter- und SommersemesterIm Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- fachliche Reflexion und Auswertung von dokumentierten Beobachtungen im Team;
- fallbezogene Handlungs- und Entscheidungsheuristiken;
- Anwendung diagnostischer Verfahren in der frühpädagogischen Praxis in der Praxisphase (Blockpraktikum);
- Leitlinien zur Erstellung von Maßnahmen zur individuellen Entwicklungsförderung.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Infoveranstaltungen zur Profilwahl***Reinhard Lohmiller, Maïke-Rönna-Böse u.a.***→ Zeiten:**    **Do    30.3.                   11.00-12.00 Uhr                   ONLINE, synchron**

Informationen zu Möglichkeiten der individuellen Profilbildung durch vertiefende Studien im Studiengang BA Kindheitspädagogik.

**Informationsveranstaltung  
zum Praktikum II****Kirstein und Gutknecht***Dorothee Gutknecht*

In dieser Veranstaltung setzen sich die Studierenden mit der Planung und Organisation des zweiten Praktikums auseinander. Sie erhalten methodische Hinweise, wie sie sich interessengeleitet für ein Praxisfeld entscheiden und wie sie eine qualifizierte Praxisstelle finden können. Außerdem werden Tipps zur erfolgreichen Praktikumsbewerbung gegeben sowie erste Hinweise über Inhalte und Aufgaben des zweiten Praktikums erteilt.

Bitte beachten Sie, dass zur Informationsveranstaltung Anwesenheitspflicht besteht.

**→ Zeiten:**    **Termin in Abstimmung – Änderungen vorbehalten!****Di    23.5.                   12.00-13.00 Uhr                   Präsenz**



## Lehrveranstaltungen im 4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	Gesamt-Workload	CP	Prüfungsleistung
M 4/13 Lernort Praxis Planung und Organisation, Professionelle Identität und Grundlagen Diversity	13a Planung und Organisation	1	15	135	<b>150</b>	<b>14</b>	Praktikums- bericht gemäß Formblatt
	13b Professionelle Identität und Biografiearbeit	2	30	60	<b>90</b>		
	13c Vorbereitung und Betreuung in den gewählten Schwerpunkthemen	3	45	90	<b>135</b>		
	13d Grundlagen Diversity	1	15	30	<b>45</b>		
	Vorbereitung auf das Auslandspraktikum						
M 4/14 Fachpraktikum II	14a Praktikum 2	-	-	480		<b>16</b>	Praktikums- bescheinigung

**Modul 4/13****MK: Fischer****Lernort Praxis: Planung und Organisation,  
Professionelle Identität****13a Planung und Organisation****1 SWS***Fr. Fischer, Fr. Zizmann, Hr. Weik, Hr. Lobmiller*

Im Seminar werden verschiedene Verfahren zur persönlichen Lernzielüberprüfung sowie zur Dokumentation und Auswertung des Praktikums vorgestellt und angewendet. Darüber hinaus setzen sich die Studierenden mit Fremd- und Eigenerwartungen der verschiedenen RollenträgerInnen auseinander (PraktikantIn, AnleiterIn und PraxisbetreuerIn der Hochschule).

**13b Professionelle Identität und Biografiearbeit****2 SWS***Fr. Fischer, Fr. Zizmann, Hr. Weik, Hr. Lobmiller*

Zu den Zielen eines Praktikums gehört unter anderem der Aufbau einer persönlichen und beruflichen Identität. Ein Praktikum ist entsprechend auf Entwicklung angelegt und soll zur persönlichen Identitätsfindung und Kompetenzentwicklung beitragen. In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen zu Konstruktionen der beruflichen Identitätsarbeit und Modelle der Identitätsentwicklung vorgestellt sowie Methoden biografischer Arbeit angewendet.

**13c Vorbereitung und Betreuung in den gewählten Schwerpunktthemen****3 SWS***Fr. Fischer, Fr. Zizmann, Hr. Weik, Hr. Lobmiller*

Während des Studiums zeichnen sich spezifische Interessen ab, die als individuelle Schwerpunktthemen im Praktikum vertieft werden können. In systematischen Beratungsgesprächen unterstützen sich die Studierenden in Begleitung der Lehrenden gegenseitig, um ihre Schlüsselthemen zu konkretisieren und um gemeinsam Zielpfade für ihre Schwerpunktthemen in den Bildungsbereichen zu entwickeln.

**13d Begleitung von Bildungsprozessen****1 SWS***Fr. Fischer, Fr. Zizmann, Hr. Weik, Hr. Lobmiller*

Zum professionellen Handeln in frühpädagogischen Arbeitsfeldern gehört die Fähigkeit Beziehungsangebote so zu gestalten, dass Kinder emotionale Sicherheit erfahren und auf dieser Grundlage ihre Kompetenzen weiterentwickeln und sich neuen Aufgaben zuwenden können. In diesem Seminar werden Bildungs- und Erziehungsauftrag im Kontext von Beziehungsangeboten aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Wie Lernprozesse von Kindern wertschätzend und dialogorientiert moderiert, begleitet und unterstützt werden können, wird in Übungen mit verschiedenen Fallbeispielen erprobt. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbindung von Theorie- und Methodenwissen bei der Vorbereitung von Aktivitäten, in der Interaktion mit Kindern sowie bei der Reflexion des Prozesses.

**→ Zeiten:****1. Block:****Mo – Mi 3./4./5.4. 8.30 – 17.00 Uhr****Präsenz****2. Block:****Mi – Fr 5./6./7.6. 8.30 – 17.00 Uhr****Präsenz**

Die Einteilung in 4 Kleingruppen erfolgt vor dem ersten Blocktermin durch die Lehrenden. Eine Übersicht finden Sie dann auf ILIAS.

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Organisation, Vor- und Nachbereitung, Auswertung und Dokumentation eines Praktikums;
- angewandte Fragen professionellen Handelns in frühpädagogischen Arbeitsfeldern unter besonderer Berücksichtigung der Kompetenzförderung und Beziehungsgestaltung im Rahmen der Erwachsenen-Kind- und Kind-Kind-Interaktion;
- Vorbereitung, Umsetzung, Auswertung und Dokumentation der Gestaltung von Bildungsangeboten mit einem selbst gewählten Schwerpunkt in einem konkreten Bildungs- und Entwicklungsfeld (z.B. Sprache, Gestaltung, Ausdruck, Bewegung, Welterschließung, Gesundheit etc.);
- Anwendung pädagogischen, psychologischen und didaktischen Wissens und Könnens und dessen Reflexion im Rahmen eigener Supervision und Peer-Supervision;
- biografisches Arbeiten: Bedeutung der individuellen Biografie für die Beziehungsaufnahme und Gestaltung;
- Konstruktionen der beruflichen Identitätsarbeit und Modelle der Identitätsentwicklung; Grundlagen einer professionellen Ethik.

**Infoveranstaltungen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum PIII  
(Veranstaltung innerhalb des Gesamtmoduls M5/17)**

*N.N., Dorothee Gutknecht*

Die Blockveranstaltungen dienen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum PIII, das gegen Ende des 5. Semesters beginnt. Die Infoveranstaltungen finden online für alle gemeinsam statt. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist verpflichtend.

Die Teilnahme an den Blockterminen ist verpflichtend.

In der ersten Blockeinheit werden folgende Themen bearbeitet: internationale Früh- und Kindheitspädagogik, EUROPASS Lebenslauf, Spracherwerb, Finanzierungen, Versicherungsschutz, Impfungen, Sicherheitsfragen, Qualitätscheck. Weiterhin werden Suchstrategien für eine geeignete Auslandsstelle aufgezeigt.

→ **Zeiten:** 1 Termin in Abstimmung (1,5 h)

In der zweiten Blockeinheit geht es um die reflexive Auseinandersetzung mit individuellen Strategien interkulturellen Lernens und entsprechende Zugänge. Darüber hinaus sind Rückkehrer\*innen aus dem vergangenen P3 wieder an der EH und werden von ihren Erfahrungen berichten.

→ **Zeiten:** 1 Termin in Abstimmung (1,5 h)

## Lehrveranstaltungen im 6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Präsenzzeit	Selbststudium	Gesamt-Workload	CP	Prüfungsleistung
M 6/18 Naturbildung und naturwissenschaftliche Bildung	18a Natur- und erlebnispädagogische Projekte	2	30	60	90	6	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
	18b Phänomene entdecken	2	30	60	90		
M 6/19 Sozialräumliche Bezüge und Kooperationsformen	19a Sozialräumliche Bezüge und kontextuelle Einbindungen von Kindertageseinrichtungen	2	30	45	75	6	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
	19b Kooperationsformen und Vernetzung	2	30	75	105		
M 6/20 Kinder mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten	20a Kinder mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten Merkmale, Entstehungsbedingungen, Interventionen und Prävention	1	15	15	30	6	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
	<b>Wahlpflicht, 2 Angebote: A, B</b> (Ein Seminar mit zugehöriger Übung ist auszuwählen)						
	<b>20A Seminar und Übung</b> Herausforderndes Verhalten in Kitas und Grundschulen	3	45	105	150		

	<b>20B Seminar und Übung</b> Interventionen und Fördermöglichkeiten in der Kindertageseinrichtung bei Kindern mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsstörungen	3	45	<b>105</b>	<b>150</b>		
M 6/21 Anwendung wissenschaft-licher Methodik 1- Forschungsmethoden	21a Qualitative und quantitative Forschungsmethoden	2	30	60	<b>90</b>	<b>9</b>	Klausur
	21b Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden	2	30	60	<b>90</b>		
	21c Durchführung und Anwendung statistischer Analysen	2	30	60	<b>90</b>		

<b>Veranstaltung zur Nachbereitung des Auslandspraktikums</b>
---

*Sibylle Fischer*

→ **Zeiten:** 1 Termin in Abstimmung (1,5 h)

In dieser Veranstaltung werden die vorliegenden Erfahrungen aus dem Auslandspraktikum ausgewertet. Konkret geht es um den Erfahrungsaustausch, um die Reflektion kultureller Arbeits- und Lebensbedingungen und um die Auswertung persönlicher und fachlicher Entwicklungsschritte.

**Modul 6/18****MK: Lohmiller, Kaiser****Naturbildung und naturwissenschaftliche Bildung**

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Ansätze und Konzeptionen einer naturwissenschaftlichen Grundbildung;
- Grundlegende Methoden naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung (Sammeln, Beobachten, Dokumentieren, Schätzen, Messen, Vergleichen, Experimentieren);
- ko-konstruktive Reflexion vorhandener (Prä-)Konzepte von Kindern;
- altersadäquate methodische Zugänge zur Förderung naturwissenschaftlichen Denkens bei Kindern;
- handlungsbezogene Zugänge (Funktion und Formen des selbsttätigen Experimentierens und Erkundens bei Kindern);
- Genderproblematik (insbesondere Mädchen und Naturwissenschaften);
- Naturwissenschaft, Ökologie, Achtsamkeit, Verantwortung und Ethik
- Bezüge Naturwissenschaft und Handwerk (Sozialräumliche Orientierung);
- Scientific Literacy;
- Grundzüge der „Experiental Education“/des „Adventure Programming“;
- Lernmodelle in der Natur- und Erlebnispädagogik im Spannungsfeld zwischen Aktion und Reflexion (Metaphorisches Modell und seine modernen Varianten);
- Handlungsorientiertes Lernen in der Natur-, Erlebnis- und Waldpädagogik;
- Selbsterfahrungslernen in Realsituationen;
- erlebnis- und naturpädagogische Aktivitäten für Kinder im Vorschulalter: planen, umsetzen, reflektieren, evaluieren.

**18a Natur- und erlebnispädagogische Projekte****2 SWS***Fr. Krieg***→ Zeiten: Gemeinsame Auftaktveranstaltung****1 Termin in Abstimmung (1,5 h)****Als ganztägige Wochenendveranstaltungen an folgenden Terminen:**

Bitte beachten Sie, dass die genauen Uhrzeiten der Blocktermine in der Auftaktveranstaltung bekannt gegeben werden und planen Sie die Blocktermine im Vorfeld ganztags.

**Termine in Abstimmung – Änderungen vorbehalten!\*\*\***

<b>Gr. 1</b>	<b>Fr / Sa / So</b>	<b>19./20./21.5.</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Gr. 2</b>	<b>Fr / Sa / So</b>	<b>2./3./4.6.</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Gr. 3*</b>	<b>Fr / Sa / So</b>	<b>12./13./14.5.</b>	<b>Präsenz</b>
	<b>Fr / Sa / So</b>	<b>23./24./25.6.</b>	<b>Präsenz**</b>
	<b>Fr / Sa / So</b>	<b>30.6./1./2.7.</b>	<b>Präsenz**</b>

\* Diese Gruppe steht ausschließlich den Studierenden offen, die im WiSe 2021/22 das Wahlpflichtmodul *M 5/15B Naturphänomenen auf der Spur* bei Frau Krieg gewählt hatten.

\*\* Ersatztermine für Entfall im WiSe 22/23

\*\*\* Die Wochenenden können noch umgetauscht werden, je nach Verfügbarkeit der Campingplätze

**Die Übernachtungen bei Fr. Krieg sind fakultativ. Für eine ganzheitliche Naturerfahrung und die qualifizierte Weitergabe an Ihre zukünftigen Klienten wärmstens empfohlen!**

Bitte beachten Sie, dass hier ebenfalls Kosten für das Seminarhaus anfallen und dass am Samstag das Seminar verpflichtend bis 23.00 Uhr dauert. Weitere Informationen folgen in der Auftaktveranstaltung.

Die Blocktermine finden außerhalb Freiburgs in der Natur statt, was auch für Verpflegung und Unterkunft zutrifft. Dies bedeutet u.a. Kochen auf dem Feuer und Übernachtung im Zelt, was sowohl die dazugehörige Bereitschaft als auch ein Mindestmaß an Ausrüstung (Schlafsack, Isomatte, Zelt, Regenjacke) voraussetzt. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung tragen die Studierenden selbst.

In dieser Lehrveranstaltung erforschen wir den Ansatz der Naturpädagogik im Fokus und unternehmen themenimmanente Ausflüge zu den Nachbardisziplinen, Wald,- Erlebnis -, Wildnispädagogik und Co. Das Augenmerk liegt dabei auf der praktischen Selbsterfahrung und mit den spezifischen Anforderungen dieser Ansätze in der Arbeit mit Kindern. Hierbei wird diese Arbeit theoretisch verortet und aus der Perspektive eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses her betrachtet. Leitend ist dabei die Idee, die Natur als Erlebnisraum zu entdecken und neben der Aneignung persönlichkeits-wirksamer und sozialer Kompetenzen auch Sachwissen und die Liebe zur Natur zu fördern. Hierzu werden vielerlei praktische Methoden, Spiele und Übungen aus dem Bereich der Natur- und Erlebnispädagogik vorgestellt, die für die Arbeit mit Kindern geeignet sind. Die Lehrveranstaltung setzt die Offenheit zur Selbsterfahrung und zur persönlichen wie fachlichen Reflexion voraus.



Praxisinhalte können sein: kooperative Spiele, Wildnistechiken, Nachtaktionen, kreativ-künstlerische Tätigkeiten, umweltpädagogische Spiele und naturpädagogischer Sinnesparcours, kindgerechte Achtsamkeitsübungen aus der rituellen Naturarbeit u.v.m.. Das Ziel der Veranstaltung ist neben dem Erwerb eines umfangreichen „Methodenkoffers“ das Kennenlernen einer für Natur- und Erlebnispädagogik spezifischen Grundhaltung und der dafür notwendigen pädagogischen Hintergründe. Sowie die Erweiterung der eigenen Komfortzone.

**18b Phänomene entdecken****2 SWS***Fr Willmer Klumpp*

→ **Zeiten:** Termine in Abstimmung – Änderungen vorbehalten!

<b>Gemeinsamer Auftakt</b>	<b>Mo</b>	<b>24.4.</b>	<b>8.30-11.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Exkursion Bad Krozingen</b>	<b>Mi</b>	<b>17.5.</b>	<b>8.30-12.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

(Überschneidung mit M 6/19 Gr. 3 Fischer wird eventuell durch Terminverschiebung bei Fischer behoben)

**Gr. 1****Willmer-Klumpp**

<b>Seminar</b>	<b>Mo</b>	<b>8.5.</b>	<b>8.30-11.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Seminar</b>	<b>Mo</b>	<b>22.5.</b>	<b>8.30-11.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Seminar / Exkursion</b>	<b>Mo</b>	<b>5.6.</b>	<b>8.30-11.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

**Gr. 2****Willmer-Klumpp**

<b>Seminar</b>	<b>Mo</b>	<b>19.6.</b>	<b>8.30-11.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Seminar / Exkursion</b>	<b>Mo</b>	<b>26.6.</b>	<b>8.30-11.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
<b>Seminar</b>	<b>Mo</b>	<b>3.7.</b>	<b>8.30-11.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

**Modul 6/19**  
**Sozialräumliche Bezüge und Kooperationsformen****MK: Fischer**

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- (1) Sozialraum und Kontextualisiertheit von Kindertageseinrichtungen:
  - Theorien und Konzepte der Lebenswelt- und Sozialraumorientierung;
  - politische und ökonomische Rahmenbedingungen;
  
- (2) Kooperationsformen und Vernetzung:
  - Kooperationskonzepte;
  - Methoden der systematischen und Netzwerkanalyse und -arbeit;
  - fachliche, organisationale und rechtliche Voraussetzungen für Kooperation;
  - interprofessionelle Kooperation;
  - empirische Befundlage;
  - Modellprojekte bundesweit;

Literatur wird bekannt gegeben.

**19a Sozialräumliche Bezüge und kontextuelle Einbindungen von Kindertageseinrichtungen**  
(Zusammen mit 6/19b)

**4 SWS**

**19b Kooperationsformen und Vernetzung**  
*Fr. Fischer, Fr Kaiser, Frau Simani*

**Einführende Vorlesung***Sibylle Fischer*

→ **Zeiten:** Di 8.00-10.00 Uhr

**ONLINE, synchron**

02./16.5.; 6./27.6.; 4./11.7.

## Seminar Empirische Sozialforschung

*Fr. Kaiser, Fr. Simani, Fr. Fischer*

### → Zeiten:

<b>Gr. 1</b>	<b>Kaiser:</b>	<b>Dialoggestützte Interviews mit Kindern</b>	<b>Präsenz</b>
	<b>Mi</b>	<b>26.4., 10./24.5., 14./28.6., 12.7.</b>	<b>8.00-12.00 Uhr</b>

#### Inhalte zu Interviews mit Kindern:

Mit Kinderinterviews sollen Daten darüber erhoben werden, wie sich die Lebenswelten von Kindern aus ihrer subjektiven Perspektive heraus gestalten und wie sie diese explizieren. Im Seminar wird u. a. die Methode der dialoggestützten Kinderinterviews kennengelernt. Durch diese Methode des Interviews mit zwei einander befreundeten Kindern entwickelt sich der Gesprächsverlauf nach einem thematisch fokussierenden Stimulus durch den dialogischen Prozess der Kinder weitgehend selbstläufig (vgl. Weltzien, 2015: Gedanken im Dialog entwickeln und erklären: Die Methode dialoggestützter Interviews mit Kindern, Zeitschrift Frühe Bildung, 2015, H. 1, S. 143-149).

Im Seminar werden wir uns den Lebenswelten von Kindern im Alter von 6-14 Jahren nähern, indem wir gemeinsam die Methode der (dialoggestützten) Kinderinterviews umsetzen. Das Seminar erfordert die aktive Teilnahme der Studierenden, denn es wird explizit angestrebt, einen qualitativen Forschungsprozess von Beginn bis Ende gemeinsam zu durchlaufen: von der Planung des Prozesses, der Formulierung der Forschungsfrage(n) zur Erstellung eines Fragebogen-Leitfadens hin zur (auszugsweisen) Transkription und Auswertung der Ergebnisse. Dabei wird mit Schulen/Ganztagseinrichtungen zusammengearbeitet. Impliziert ist auch die Ergebnispräsentation in den kooperierenden Einrichtungen.

<b>Gr. 2</b>	<b>Simani:</b>	<b>Subjektive Landkarten von Kindern</b>	<b>Präsenz</b>
	<b>Mi</b>	<b>26.4., 10./24.5., 14./21.6., 5.7.</b>	<b>14.00-18.00 Uhr</b>

#### Inhalte zu subjektiven Landkarten:

Subjektive Landkarten stellen ein Instrument zur Erforschung individueller Lebensräume und -situationen dar sowie der Bedeutungen, die die einzelne Person diesen beimisst, dar. In Worten der qualitativen Sozialforschung gesprochen liegt das Erkenntnisinteresse damit auf den subjektiven Relevanzsetzungen, die die Zeichnenden bzw. Erstellenden jeweils im Darstellen ihrer Welt vornehmen. Weiterhin wird danach gefragt, wie sich die Person in diesen Lebensräumen verortet und inwieweit sich als wirksam erlebt. Subjektive Landkarten ermöglichen somit, die Beziehung von Kindern (wie auch von Jugendlichen und Erwachsenen) zu ihrer sozialen und räumlichen Umwelt aus deren Perspektive zu untersuchen. Damit wird gleichermaßen deutlich, dass derartig verstandene Subjektive Landkarten keine diagnostische Fragestellung verfolgen, also inwieweit ein Kind fähig ist, altersangemessen Dinge zeichnerisch darzustellen, sondern ihr Erleben von Welt.

**Gr. 3      Fischer:      Stadtteilerkundung****Präsenz****Mi    3./17.5.; 7./21./28.6.; 5.7.****08.00-12.00 Uhr**Inhalte zu Stadtteilerkundung:

Kinder werden in eine gegenständliche und soziale Welt hineingeboren, die es im Laufe ihrer Entwicklung zu verstehen und mit Bedeutung zu versehen gilt. Im Prozess dieser Selbst- und Weltdeutung sind Kinder konstruierend tätig. Diese Konstruktionsleistung steht in Abhängigkeit zu ihrem jeweiligen sozialen Umfeld, zu dem auch der sozial-räumliche Aspekt zählt. Da diese Rahmung vorstrukturierten Bedingungen unterliegt, ist vor allem die Art und Weise interessant, wie sich die Kinder diese Bedingungen aneignen, wie und was sie zur Gestaltung und Veränderung beitragen und welche Bedeutung sie diesen beimessen. Um das herauszufinden eignen sich Methoden der Lebensweltanalyse. Eine Möglichkeit die Lebenswelt von Kindern zu analysieren ist die Stadtteilerkundung. In diesem Seminar werden wir uns mit dieser Methode in Theorie und Praxis auseinandersetzen, um den Stadtteil aus der Perspektive der Kinder kennenzulernen, um zu erfahren, wie sie beispielsweise Wege, Plätze, Straßen, Gebäude oder Skulpturen bewerten und nutzen.

<b>Modul 6/20</b>	<b>MK: Gutknecht/Mayer</b>
<b>Kinder mit Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten</b>	

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Familien in schwierigen Lebenslagen;
- Entwicklung unter erschwerten Bedingungen;
- Merkmale und Klassifikation von Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten;
- Psychische Erkrankungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
- Modelle zur Erklärung der Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten;
- Interventionsansätze im Alltag der Kindertageseinrichtung und spezifische Therapieformen;
- Konzepte der gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten;
- Prävention, vor allem Lebens- und Bewältigungskompetenzen (Ich-Stärke, Resilienz und soziale Kompetenz), Förderung dieser Lebenskompetenzen im Alltag an der Kindertageseinrichtung
- Achtsamkeitsorientierte Interventionen, Achtsamkeitspraxis

**20a Kinder mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten  
Merkmale, Entstehungsbedingungen, Interventionen und Prävention  
(Vorlesung).**

*Fr. Gutknecht, Frau Kaiser, Fr. Reutter, Fr. Rönman-Böse, Hr. Mayer*

**1 SWS**

**→ Zeiten:** Di 10.30-12.00 Uhr

**ONLINE asynchron**

**Wahlbereich Vertiefungsseminare****MK: Gutknecht/Mayer****Bitte wählen Sie eine der folgenden 3 Gruppen als Ihren Wahlbereich:**

**M 6/20A** Herausforderndes Verhalten in Kitas und Grundschulen (Gr. 1 und Gr. 2) **oder**  
**M 6/20B** Interventionen und Fördermöglichkeiten bei Kindern mit Verhaltens- und Entwicklungsstörungen kindheitspädagogischen Settings (Gr. 3)

In dem Modul steht die Auseinandersetzung mit herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern in Kindertageseinrichtungen im Vordergrund. Dafür werden folgende Inhalte und Kompetenzen vermittelt:

- Einflussfaktoren und deren Bedeutung bei der Wahrnehmung von herausforderndem Verhalten;
- Erscheinungsformen und Ursachenmodelle von herausforderndem Verhalten;
- Definitionen von herausfordernden Verhaltensweisen;
- Grundprinzipien und Methoden entwicklungsförderlicher Kommunikation und Begegnung im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen;
- Methoden, um die je aktuellen und grundlegenden Bedürfnisse und Bedarfe von Kindern zu erfassen und reflektiert passgenaue fachlich begründete „Antworten“ zu geben;
- Interaktions- und Begegnungsmöglichkeiten für den Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen (speziell am Beispiel von aggressiven und ängstlichen Verhaltensweisen);
- Methoden zur Erarbeitung von Handlungsstrategien für die Alltagsgestaltung, Unterstützung und Förderung von Kindern mit ängstlichen bzw. aggressiven Verhaltensweisen;
- Besonderheiten bei der Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern mit herausforderndem Verhalten;
- die Bedeutung, Ziele und Nutzen von Netzerkennung und Kooperationsbeziehungen in Bezug auf Kinder mit herausforderndem Verhalten und ihren Familien;
- mögliche Kooperationspartner/Institutionen und deren Schwerpunkte bezüglich herausforderndem Verhalten.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Wichtig:** **Bitte wählen Sie aus den folgenden 3 Gruppen eine Gruppe aus!**  
Eine gleichmäßige Aufteilung ist zwingend notwendig.

## 20A Herausforderndes Verhalten in Kitas und Grundschulen

### Seminar und Übung

3 SWS

Fr. Reutter, Fr. Kaiser

→ **Zeiten:** Termine in Abstimmung – Änderungen vorbehalten!

#### Gemeinsame Auftaktveranstaltung

Mo 25.4.

13.00-17.00 Uhr

Präsenz

Gr. 1 Reutter

Mo

13.00-16.00 Uhr

Präsenz

Das Vertiefungsseminar orientiert sich an dem (Arbeits-)Buch *Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule: Erkennen, Verstehen, Begegnen* (Fröhlich-Gildhoff, K.; Rönnau-Böse, M. & Tinius, C.; 2017). Ziel des Seminares ist es zu erkennen, welche Verhaltensweisen individuell als herausfordernd wahrgenommen werden und wie diesen Situationen professionell begegnet werden kann. Dazu sollen bisherige Erfahrungen reflektiert, alternative Handlungsideen entwickelt und Zusammenhänge neu entdeckt werden. Fokussiert werden dabei die Aspekte Resilienz, Ressourcenorientierung sowie eine systemisch-konstruktivistische Haltung. Die Studierenden werden dazu *selbständig* ca. neun Seminareinheiten gestalten.

→ **Zeiten:** Termine in Abstimmung – Änderungen vorbehalten!\*

Gr. 2 Kaiser

Di

16.00-19.00 Uhr

Präsenz

\* Eventuell Verschiebung auf 15.00-18.00 Uhr, außer Di 9./23.5.; 6./27.6.

Das Seminar hat zum Ziel, sich mit der eigenen Wahrnehmung von herausforderndem Verhalten auseinanderzusetzen sowie Handlungsmöglichkeiten kennen zu lernen, wie durch professionelles pädagogisches Handeln herausforderndem Verhalten begegnet werden kann. Zusätzlich werden Aspekte der Traumapädagogik kennengelernt.

Im Seminar sollen Studierende die Möglichkeit erhalten, bisherige Erfahrungen mit herausforderndem Verhalten zu reflektieren, alternative Handlungsideen zu entwickeln und Zusammenhänge neu zu verknüpfen. Fokussiert wird dabei u. a. auf die Aspekte der systemisch-konstruktivistischen Haltung und Sichtweise, der Ressourcenorientierung sowie der Resilienz und der Traumapädagogik. **Zentral sind auch die Modelle der psychischen Grundbedürfnisse, das biopsychosoziale Modell sowie der Beobachtungskreislauf professionellen pädagogischen Handelns.**

Die Studierenden werden dazu selbstständig ca. 9 Seminareinheiten gestalten. Das Vertiefungsseminar orientiert sich u. a. an den Werken Fröhlich-Gildhoff, K., Rönnau-Böse, M. & Tinius, C. (2017). *Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule: Erkennen, Verstehen, Begegnen*. Stuttgart: Kohlhammer sowie an Hehn-Oldiges, M. (2021). *Wege aus Verhaltensfallen. Pädagogisches Handeln in schwierigen Situationen*. Weinheim: Beltz.

**Der Schwerpunkt liegt in diesem Seminar auf der Arbeit mit Kindern im Alter von 6-14 Jahren.**

## 20B Interventionen und Fördermöglichkeiten bei Kindern mit Verhaltens- und Entwicklungsstörungen in kindheitspädagogischen Settings

### Seminar und Übung

3 SWS

Fr. Gutknecht

→ <b>Zeiten:</b>	Mo	13.00-17.00 Uhr	<b>Präsenz / ONLINE</b>
<b>Gr. 3</b>	<b>24.4.; 15.5.; 5./26.6; 3. 7</b>		<b>Präsenz</b>
	<b>8./22.5.; 19.6.</b>		<b>ONLINE, synchron</b>

Ausgehend von der jeweils aktuellen AWMF-Richtlinie steht die Gewinnung eines Überblicks zu den am häufigsten auftretenden Störungen im Kindesalter im Fokus der Lehrveranstaltung wie z.B.

1. Frühe Regulationsstörungen (0-3)
2. Ausscheidungsstörungen (Einnässen/Einkoten)
3. Depressive Störungen
4. Angststörungen
5. Bindungsstörungen
6. Posttraumatische Belastungsstörungen
7. selbstverletzendes und autoaggressives Verhalten
8. ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung)
9. ODD (Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem Verhalten ab 2 Jahren,
10. Ess-Störungen
11. Zwangsstörungen

Interventions- und Beratungsmöglichkeiten werden bei notwendiger Beachtung der Kompetenzgrenzen vorgestellt und diskutiert.

Kindheitspädagog\*innen begegnen Kindern, die von einer psychischen Störung betroffen sind und ihren Familien in unterschiedlichen Institutionen wie beispielsweise in der Kita, in Schulbetreuung oder Hort, in der Frühförderung, in Heimen, in heilpädagogischen Einrichtungen. Sie sind gefordert, mit den unterschiedlichen Berufsgruppen aus dem psychotherapeutischen, psychiatrischen und medizinisch-therapeutischen Feld interdisziplinär zusammen zu arbeiten. Sie bauen insbesondere oft Brücken zu den verschiedenen Institutionen, die den Familien weiterhelfen können. Möglicherweise besuchen Kinder ihre Gruppe, die ein in unterschiedlicher Weise herausforderndes Verhalten zeigen, die sich bereits in einer ambulanten Therapie befinden oder in einer Eltern-Kind-Therapie. Es weisen zudem viele Kinder mit unterschiedlichsten Entwicklungsstörungen begleitende psychische Störungen auf.

Im Seminar wird ein Schwerpunkt auf achtsamkeitsorientierte Zugänge zu Kindern, Familien und zu sich selbst gelegt, Achtsamkeits- und Mitgefühlspraxis werden als zentrale Basis für die professionelle Arbeit in helfenden und bildenden Berufen erachtet.

Hinweis:

Achtsamkeit wird im Seminar in jeder Einheit praktisch geübt und theoretisch reflektiert: Achtsames Sitzen, Essen, Gehen, Atmen und sanfte Körperübungen. Die Bereitschaft zur Teilnahme an den praktischen Übungen, der themenbezogenen Selbsterfahrung und Reflexion in Kleingruppen ist Teilnahmevoraussetzung für die Belegung des Seminars.



<b>Modul 6/21</b>	<b>MK: Mayer</b>
<b>Anwendung wissenschaftlicher Methodik 1- Forschungsmethoden</b>	

**21a Qualitative und quantitative Forschungsmethoden** **2 SWS**  
**Vorlesung**  
*Hr. Mayer*

→ **Zeiten:** Mo 11.00 – 13.00 Uhr

**Präsenz**

**21b Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden** **2 SWS**  
*Fr. Kaiser*

→ **Zeiten:**

Gr. 1 Do 08.00 – 10.00 Uhr

**Präsenz**

Gr. 2 Do 10.00 – 12.00 Uhr

**Präsenz**

**21c Durchführung und Anwendung statistischer Analysen** **2 SWS**  
**Übung**  
*Hr. Mayer*

→ **Zeiten:** Termine in Abstimmung – Änderungen vorbehalten!

Do 2-stündig wöchentlich

**Präsenz**

<b>Modul 7/24</b> <b>Anwendung wissenschaftlicher Methodik 2</b>	<b>MK: Weltzien</b>
---	---------------------

**24a Information zur Vorbereitung der Bachelorthesis***Maïke Könnau-Böse, Irina Gutwin*

<b>→ Zeiten:</b>	<b>Termin in Abstimmung – Änderungen vorbehalten!</b>		
<b>Do</b>	<b>1 Termin</b>	<b>16.00-17.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

**24b Konzepterstellung Bachelorthesis***Dörte Weltzien*

Von der Themenstellung zur Methode. Systematische Literaturrecherche. Vertieftes wissenschaftliches Arbeiten.

<b>→ Zeiten:</b>			
	<b>Fr 16.6.</b>	<b>10.00-13.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
	<b>Di 11.7.</b>	<b>10.00-16.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>

Weitere Termine online nach Bedarf

<b>Schreibwerkstatt: Zusatzangebot für alle Semester PdK und KiPäd</b>
--

*Denise Pasquale*

<b>→ Zeiten:</b>	<b>Di 9./23.5.; 6./27.6.</b>	<b>14.00-16.00 Uhr</b>	<b>Präsenz</b>
------------------	------------------------------	------------------------	----------------

Weitere Termine nach individueller Absprache

## Weitere Zusatzangebote und -qualifikationen

### Zusatzqualifikation Spieltherapie

#### Personzentrierte Spieltherapie und Beratung von Kindern und deren Bezugspersonen, Grundstufe

Die Zusatzqualifikation bietet Studierenden des Studiengangs BA Kindheitspädagogik die Möglichkeit, eine anerkannte Fortbildung zu absolvieren. Sie befähigt die TeilnehmerInnen in besonderer Weise, Kinder mit Verhaltens- und Entwicklungs-auffälligkeiten zu unterstützen und auch mit deren Bezugspersonen beratend zu arbeiten (nach den Richtlinien der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächs-psychotherapie und Beratung GwG e.V.).

Die Fortbildung erfolgt nach dem Curriculum der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie und Beratung GwG e.V. Der Fachverband stellt eine qualifizierte Bescheinigung aus. Die TeilnehmerInnen haben damit die Grundstufe der Weiterbildung zur Personzentrierten Spieltherapie erworben. Die Fortbildung ist auch im Rahmen weitergehender Ausbildungen (Personzentrierte Beratung mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen (Umfang 450 Std.) sowie Personzentrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen (insgesamt 900 Std.) anrechnungsfähig.

Die Ausbildung qualifiziert nicht zur Approbation als Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn. Die GwG-Fortbildung umfasst 200 Stunden. Hiervon können 80 Stunden aus dem Studiengang BA Kindheitspädagogik der EH Freiburg anerkannt werden, so dass die TeilnehmerInnen mit entsprechenden Voraussetzungen nur noch 120 Stunden absolvieren müssen.

Träger der Fortbildung ist das Kompetenzzentrum Pädagogik der Kindheit an der EH Freiburg. Realisiert wird die Weiterbildung von Prof. Dr. Maike Rönnau-Böse (EH Freiburg) und Dipl. Psych. Carola von Zülow.

#### TeilnehmerInnenzahl

Es stehen 16 Plätze zur Verfügung.

#### Inhalte

##### Theorie

- Theoretische Grundlagen des Personzentrierten Konzepts
- Grundlagen der Spieltherapie i.e.S./Personzentr. Vorgehen
- Diagnostische Verfahren, Spieldiagnostik
- Interventionsplanung
- Interventionsebenen
- Vertiefung Störungsbilder
- Vertiefung: Beziehungsgestaltung; Passgenauigkeit/korrigierende emotionale Erfahrung
- Zusammenarbeit mit Eltern, Krisengespräche

##### Praxis

- Praktische Übungen zur Personzentrierten Haltung und Intervention
- Praxis der Personzentrierten Spieltherapie
- Praxis systembezogener Interventionen
- Eigene Fallarbeit im Umfang von mindestens 20 Stunden

**Selbsterfahrung****Supervision**

Begleitung der praktischen Arbeit

**Anforderungen für Erteilung der Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss der Fortbildung**

- Teilnahme und aktive Mitarbeit an allen Einheiten (100%)
- Durchführung einer eigenen personenzentrierten Arbeit (Individual-Spieltherapie oder Projekt)
- Präsentation und schriftlicher Bericht über diese Arbeit/Projekt

**Kosten**

Pro TeilnehmerIn:

- 600 € (die Kosten sind reduziert, weil durch die EH Freiburg projektfinanzierte Lehraufträge angeboten werden)
- 25 € für die Fortbildungsbescheinigung der GwG

**TERMINE aktueller Kurs (8. Semester PdK / 3. Semester BEK)****Carola von Zülow**

Sa	11.2.2023	9.00 - 13.00 Uhr	<b>Präsenz</b>
Sa	25.3.2023	9.00 - 13.00 Uhr	<b>Präsenz</b>

**Maike Rönna-Böse**

Fr	21.4. 2023	9.00-17.00 Uhr	<b>Präsenz</b>
----	------------	----------------	----------------

**TERMINE neuer Kurs (6. Semester PdK / 1. Semester BEK)****Maike Rönna-Böse (Fr/Sa)**

Fr	05.5. 2023	9.00-17.00 Uhr	<b>Präsenz</b>
Sa	06.5. 2022	9.00-13.00 Uhr	<b>Präsenz</b>
Fr	21.7. 2023	9.00 - 17.00 Uhr	<b>Präsenz</b>

**Carola von Zülow**

Fr	23.6. 2023	9.00 - 17.00 Uhr	<b>Präsenz</b>
Sa	24.6.2023	9.00 - 17.00 Uhr	<b>Präsenz</b>

**Kontakt**

Prof. Dr. Maike Rönna-Böse  
roennau-boese@eh-freiburg.de

## RECOS - Internationales Seminar SoSe 2023

Das Dreiländereck fordert den „Blick über den Tellerrand“ geradezu heraus. Soziale Arbeit und Pädagogik in den benachbarten Ländern kennen lernen, sie in Bezug zu setzen zu ihren jeweiligen gesetzlichen Grundlagen und ihrem Norm- und Wertesystem oder sich mit Fachkräften über das Selbstverständnis ihrer professionellen Rolle auszutauschen, sind nur wenige Beispiele für die Möglichkeiten die das RECOS-Seminar themenunabhängig bietet.

**Das Trinationale Seminar im Sommersemester 2023 widmet sich dem Thema**

**„Weggesperrt und dann? Soziale Arbeit in der Straffälligenhilfe“**

**Datum: Sonntag, 21.05. bis Freitag, 26.05.2023**

**Das Seminar wird voraussichtlich in Stufen stattfinden.**

Soziale Arbeit besteht aus vielen verschiedenen unterschiedlichen Handlungs- und Praxisfeldern, die aus ihren je unterschiedlichen historischen Kontexten eher den sozialarbeiterischen oder sozialpädagogischen Prämissen zugeordnet werden können. In Bezugnahme auf die sozialarbeiterische Traditionslinie ist es die direkte Unterstützung bei sozialen Problemen und Konflikten, in der sozialpädagogischen Traditionslinie die öffentliche und institutionalisierte Erziehung, die der Lebensbewältigung dienlich sein soll. Beide Perspektiven greifen eng ineinander und sind längst mit naturbezogenen Ansätzen unterlegt, die selbstverständlich zum Repertoire von Fachkräften in sozialen Handlungsfeldern gehören. Beispielhaft können hier Wildcamps für Kinder und Jugendliche aufgeführt werden, die u.a. darauf zielen Ressourcen im Sinne der Gesundheits- und Lebenskompetenzförderung zu entwickeln. Die Anforderungen des (gemeinsamen) Lebens in der Natur sind keinem künstlichen Erfahrungsfeld entsprungen, sie ergeben sich aus der Notwendigkeit des Lebens, indem jede\*r seinen/ihren Platz findet, um seine Potentiale zu entfalten sowie um für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen. In diesem Seminar befassen wir uns mit unterschiedlichsten naturbezogenen Ansätzen in der Sozialen Arbeit über die Ländergrenzen zu Frankreich, der Schweiz und den USA hinweg.

Der Ablauf des Seminars folgt einem bewährten Konzept: Am Sonntagabend lernen sich die Teilnehmenden kennen und nähern sich dem Thema an. Nach drei einführenden Referaten zum Seminarthema von Experten\*innen aus den Teilnehmerländern am Montag-, Dienstag- und Mittwochvormittag (jeweils mit konsekutiver Übersetzung), werden nachmittags ausgewählte Praxiseinrichtungen in Basel, Mulhouse und Freiburg besucht. Dort werden spezifische Tagungsaspekte mit Experten\*innen aus der Praxis beleuchtet. Der Leistungsnachweis kann in der Sozialen Arbeit für das Modul 4-1.4.1 PSA III Wahrnehmung des Falls (PVL) und in Pädagogik der Kindheit Anteilig im Modul 6/24 Diversity - Umgang mit Vielfalt und Fremdsein (Portfolio, PL) angerechnet werden.

Das Seminar wird voraussichtlich vom Deutsch-Französischen Jugendwerk bezuschusst, so dass lediglich eine Kostenbeteiligung von 90,00 Euro (inkl. einem Abendessen in Mulhouse) für Unterkunft und Verpflegung erhoben wird. Die Fahrtkosten zum Tagungsort und zurück nach Freiburg werden von RECOS für alle Studierenden erstattet. Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt.

Dozierende: Jutta Guhl (CH/FHNW Muttenz), Pauline Dogeler (F/ESTES Strasbourg), Béatrice Jeanvoine Sigrist (F/Praxis Mulhouse), N.N. (F/EDIAC Strasbourg), Ines Casper (D/KH Freiburg), Sibylle Fischer (D/EH Freiburg), Nancy Mudrick (USA/Syracus NY)

## Schreibwerkstatt: Zusatzangebot für alle Semester PdK und KiPäd

*Denise Pasquale*

→ **Zeiten:** Di 9./23.5.; 6./27.6. 14.00-16.00 Uhr **Präsenz**

Weitere Termine nach individueller Absprache

## Sprachkurse und Zusatzangebote für alle Studiengänge der EH

Bitte beachten Sie auch die weiteren Zusatzangebote und-qualifikationen für alle Semester und Studiengänge auf unserer Website unter:

<https://www.eh-freiburg.de/vorlesungsverzeichnis-und-sprachkurse/>